

Amt der Tiroler Landesregierung
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Samstag, 22. Jänner 1983, 7.45 Uhr:

von Freitag auf Samstag

Restbewölkung hat in Tirol noch strichweise bis 8 cm Schnee gebracht. Laut Wetterwarte bringen abflauende Winde aus West bis Nordwest zunehmend sonniges Wetter und Ansteigen der Nullgradgrenze bis rund 1500 m.

Die gebietsweise ergiebigen Schneefälle der vergangenen Tage lassen vorwiegend aus süd und ostgerichteten Abbruchgebieten noch Selbstauslösung auch größerer Lawinen erwarten. In exponierten Seitentälern Tirols, vor allem im Nordwesten und entlang des alpenhauptkammes ist besonders um die Mittagsstunden noch örtliche Lawinengefahr gegeben. Die Gefahr wird jedoch in der Folge abnehmen.

Auch in den Tourengebieten bringt die Setzung eine teilweise Beruhigung, jedoch bleiben vorwiegend in süd- und ostgerichteten Hängen die neugebildeten Schneebretter und der allgemein ungünstige Schneedeckenaufbau in Schattenhängen als örtlich akute Gefahr zu beachten. Schitouren und Abfahrten abseits gesicherter Pisten erfordern daher weiterhin vorsichtige Routenwahl.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind. Für Lawinenunfälle stehen Ärzte, Bergrettungsmänner und Lawinenhunde bei der Flugeinsatzstelle, Vorwahl 05222, Kurzruf 194 in Bereitschaft.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Sonntag, ca. 9.00 Uhr.